

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 58 (1971)
Heft: 11: Hallenbäder Freiburg - ein Sonderfall?

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

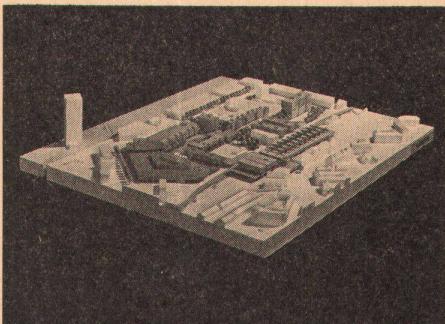
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

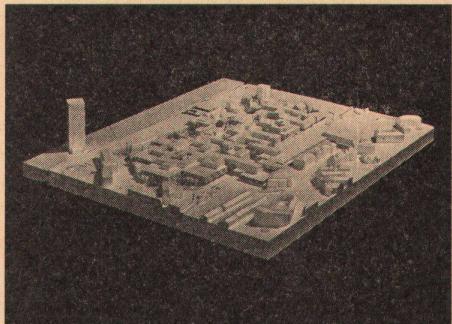
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerb Neuwiesen – Bahnhof Winterthur

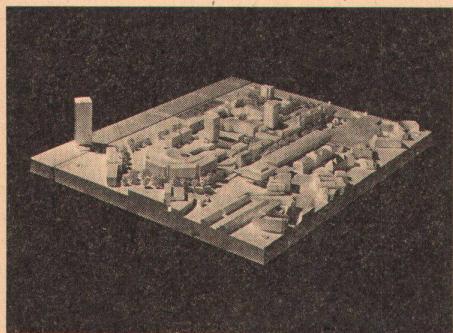
Im Oktober 1970 hat eine Gruppe von Auslobern, bestehend aus der Stadt Winterthur, den SBB und privaten Interessenten, einen Ideenwettbewerb zwischen 12 eingeladenen Architekten ausgeschrieben. Wir zeigen auf dieser Seite den 2. bis 6. Preis und auf den beiden folgenden Seiten den ersten Preis; Preisträger Prof. Ulrich Baumgartner BSA, SIA Winterthur, Mitarbeiter: Bruno Pfister, Werner Keller, Fritz Surber, Peter Merz. Am ersten Preis interessiert vor allem die Respektierung der Struktur des Quartiers und sogar der vorhandenen Bausubstanz.



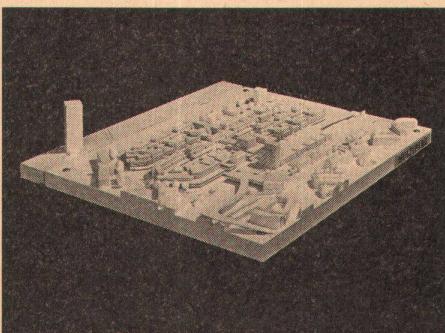
2. Preis: Suter & Suter AG, Basel;
Mitarbeiter: U. Seiler, K. H. Müller



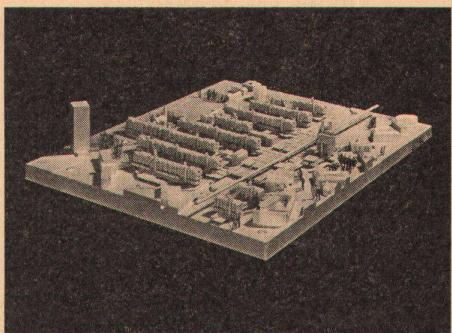
3. Preis: Guhl + Lechner + Philipp BSA SIA,
Zürich



4. Preis: Marti + Kast SIA, Zürich;
Mitarbeiter: Jürg Plangg



5. Preis: A. Blatter, Winterthur;
Mitarbeiter: P. Stiefel



6. Preis: Peter Stutz SIA, Winterthur; Mitarbeiter:
A. Brunner, I. Dolenc, M. Gut, A. Hürlimann,
V. Munk, A. Schmid

WETTBEWERB

PROGRAMM

1. Etappe:

Verkauf	21'400 m ² = 50 %
Dienstleistg.	3'100 m ² = 8 %
Lager	9'000 m ² = 21 %
Büros	4'000 m ² = 10 %
Wohnungen	4'500 m ² = 11 %

Renovation

WINTERTHUR

AUSGANGSLAGE

5 Interessengruppen schreiben einen Ideenwettbewerb aus

Bereits gefällte Entscheide für die zukünftige Entwicklung der Stadt Winterthur: das Wettbewerbsgebiet, das Wettbewerbsprogramm.

Die Erschliessung soll die Attraktivität der Erweiterung gewährleisten.

Nutzung: grossflächige Warenmärkte tausende von Parkplätzen Baldige Projektierung des ersten Baublocks. Städtebauliches Leitbild aufstellen. Unabhängigkeit der Etappen

Bus, Bahnhofplatz

Unterführung: verbindend

Der Zonenplan ist gegeben. Die Nutzungen sind gegeben. Die Dichte ist gegeben. Geschäftshauszone Dichte 2-3

Einheit mit der Altstadt, optimale Verbindung Altstadt-Neuwiesen

Strassenraum

Strenge Sicherheitsvorschriften der SBB

Unterführung: verbindend

Das innerstädtische Zentrum soll erweitert werden: nordwestlich des Bahnhofareals.

Die Erschliessung soll die Attraktivität der Erweiterung gewährleisten.

Winterthur als Einkaufsort und regionales Zentrum wird sich weiter entwickeln. Geschäftshauszone

Baldige Projektierung des ersten Baublocks.

Und nun freie Bahn für den tüchtigen Architekten.

Winterthur sorgt für die Fussgänger

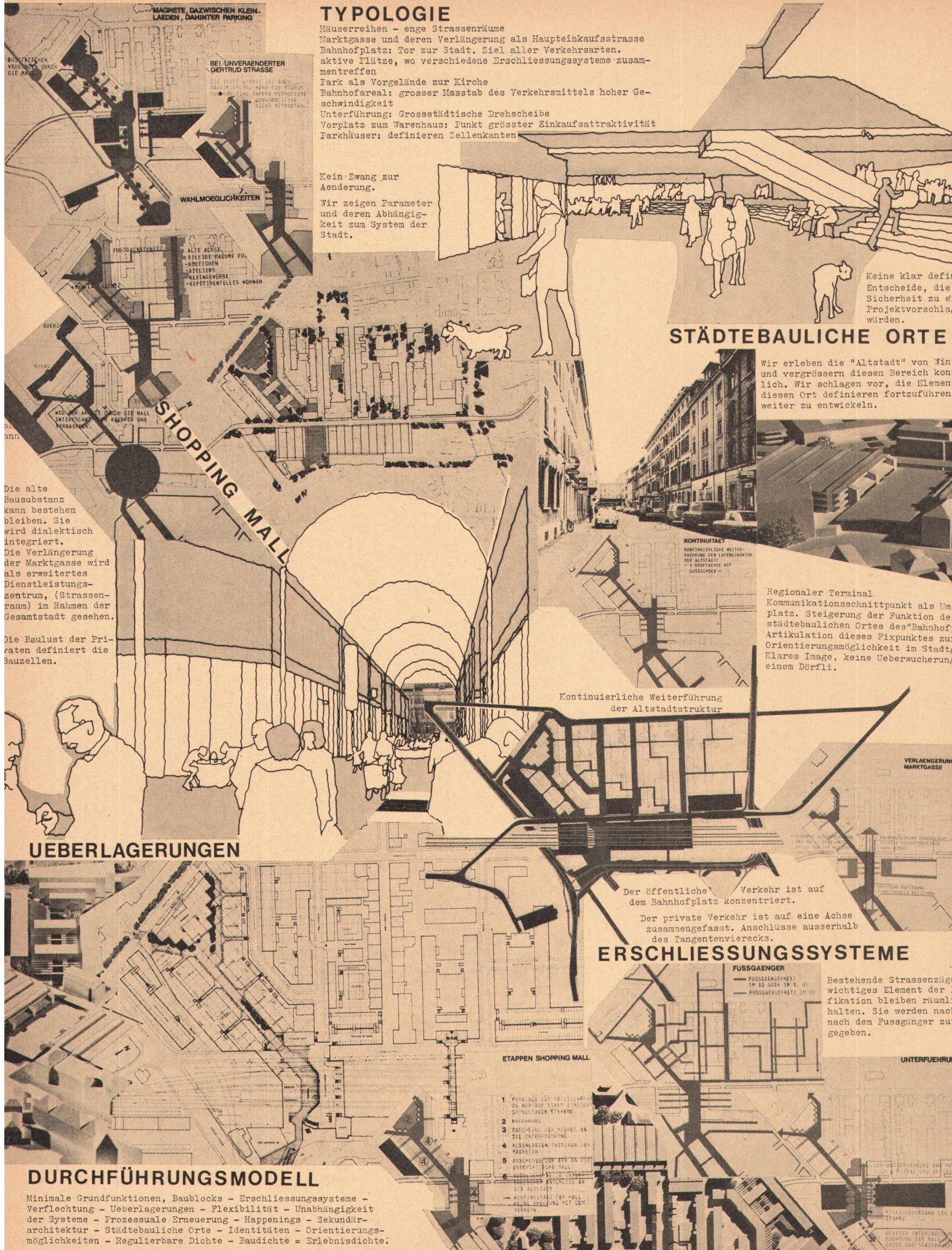
Koordination zwischen Wettbewerb und der Städtischen Planung

Das Wettbewerbsgebiet ist im Besitz von 80 Grundeigentümern.

Ausbauetappen von Süden nach Norden.

Die Nutzung der ersten Etappe ist gegeben.

Das primäre Erschliessungssystem ist bestimmt, Generalverkehrsplan



BEZIEHUNG ZUM ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTEL

ABLÖSUNGSPROZESS

RMINAL

IDEENWETTBEWERB

SHOPPING MALL

HOCHSTRASSE

SBB PARKHAUS ERWEITERBAR

FUNKTIONSSCHEMA PARKGARAGE SBB

ETAPPEN PARKING

2. ETAPPE

1. ETAPPE

2. ETAPPE

3. ETAPPE

1. ETAPPE: ERSCHLIESSUNG IST VON DER HÜLFINGER - STRASSE HER GEHENDELEISTET. ZUR ENTLASTUNG DES KNOTENPUNKTES WURDE DIESER ZUGELASSEN.

2. ETAPPE: ÜBERFÜHRUNG ÜBER DIE HÜLFINGER - STRASSE ENTLASTET DIE KREUZUNG.

3. ETAPPE: ÜBERFÜHRUNG ÜBER DIE ZUERCHER - STRASSE UND ANSLÜSSUNG AN DIE VOGELSK - STRASSE. KEINE KREUZUNGEN MIT TANGENTEN - STRASSEN.

SEKUNDÄRARCHITEKTUR ERLAUBT EINE REGULIERUNG DES IMAGES. DIE DICHE SOLLTE AUCH DIESEM REGULATOR UNTERWORFEN SEIN.

WIR SCHLAGEN EIN QUANTITATIVES SYSTEM IN EINEM MODELL VOR, DAS AUF SCHLÜSSEL ÜBER DIE KONSEQUENZEN MÖGLICHER PLANUNGSENTSCHEIDE GEBEN KANN. DISKUSSIONSGRUNDLAEGE.

UNSRE VORSCHLÄGE SIND UNIVERSAL. SIE HABEN KEIN ARCHITEKTEN-AUTORENRECHT.

MEHR WOHNUNGEN

ANLIEFERUNG UND ERSCHLIESSUNG

FÜHR PARKING UND ANLIEFERUNG

ZUSÄTZLICHE KUNDEN FÜR DIE ALTSTADT

AUFHEBUNG DER JETZIGEN ZÄSUR

SHOPPING MALL

SBB

IMMISSIONSSCHUTZ

Formulierung eines Katalogs von Empfehlungen als Hilfsmittel zur ständig fortlaufenden Planung: Übergangszustand 1971.

Das städtische Gefüge zeichnet sich aus durch Bereiche hoher Erreichbarkeit. Deshalb:

- gut ausgebaut Kommunikationsnetze
- mannigfaltige Anlagerung der Nutzungsfelder an diese Netze.

Identifikationselemente bleiben erhalten und werden durch neue ergänzt: Die Parkgaragen gliedern die Stadt funktionell und formal.

Ein neuer Massstab ergänzt den alten.

Wettbewerbe

Entschieden

Kantonsschule Glarus

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 7500): Roland G. Leu, Arch., Zürich; 2. Preis (Fr. 7000): Ruedi Saladin, Architekturbüro, Zürich; 3. Preis (Fr. 6000): Josef Schütz, Arch., Küsnacht, Mitarbeiter: Rudolf Schönhier; 4. Preis (Fr. 5500): Viktor Langenegger, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Walter Stamm, Arch.; 5. Preis (Fr. 5000): Max Kasper, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Karl Heinz Gassmann, Arch.; 6. Preis (Fr. 4000): Theo Hotz + Walter Wäschle, Architekten in Firma Hotz, Zürich; 7. Preis (Fr. 3000): Toni Heinemann, Arch., Zürich; ferner ein Ankauf zu Fr. 2000: Curt Peter Blumer, Arch., Therwil; sowie drei Anerkennungspreise zu je Fr. 1000: Team 68, Rolf Gregor Zurfluh, Wilfried Eberhard Wenger, Architekten, Walter Boehler, Ing., Rapperswil; Albert Blatter, Architekturbüro, Winterthur, Mitarbeiter: Peter Stiefel; Oskar Stock & Theo Schmid, Architekten, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt das erstprämierte Projekt zur Weiterbearbeitung. Preisgericht: Landammann Dr. F. Stucki, Netstal (Präsident); Nationalrat Dr. A. Heer (Vizepräsident); Werner Frey, Arch., Zürich; Bruno Gerosa, Arch., Zürich; Bruno Giacometti, Arch., Zürich; Landrat Christian Heer, Betschwanden; Max Werner, Arch., Greifensee; Rektor Dr. H. J. Streiff; Max Ziegler, Arch., Zürich; Ersatzmänner: Gemeindepräsident Emil Feldmann, Näfels; Landrat R. Jeřny, Schwanden; Regierungsrat K. Rhyner, Baudirektor, Elm.

Erweiterung der Breitschule in Greifensee ZH

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3200): Roland Gross, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Max Baumann; 2. Preis (Fr. 2800): Jakob Schilling, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Urs B. Roth, Manuel Fivian; 3. Preis (Fr. 2000): Max Ziegler, Arch., Zürich, Mitarbeiter: H. Fröhlich. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei erstprämierten Projekte zu einer Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Preisgericht: Dr. M. Bandle, Präsident der Primarschulpflege (Vorsitzender); B. Gerosa, Arch., Zürich; P. Krauer, Primarlehrer; M. Schellenberg, Arch.; H. Winkler, Arch., Männedorf; Ersatzmänner: Pfarrer H. Heer; M. Kollbrunner, Arch., Zürich.

Bezirksschulzentrum Mutschellen AG

In diesem Ideenwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 5500): Urs Burkard, Adrian Meyer, Max Steiger, Baden AG; 2. Rang (Fr. 4500): Hans R. Bader, in Firma E. Dinkel & H. R. Bader, Niederrohrdorf und Solothurn; 3. Rang (Fr. 3100): Urs Wüst, Zürich; 4. Rang (Fr. 3000): Klemm + Cerlani, Bremgarten und Zürich; 5. Rang (Fr. 2900): Walter Schindler, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, die Preisträger fünf zu einer Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Preisgericht: J. Bütler; Th. Hotz; R. Lienhard; R. Rusterholz; R. Wiederkehr.

Erweiterung des Quartierschulhauses Breiti mit Turnhalle, Sanitätshilfsstelle und Militärunterkunft in Schaffhausen

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 8000): Peter Götz, Arch., Zürich; 2. Preis (Fr. 6500): Alex W. Eggimann, Arch., Zürich; 3. Preis (Fr. 5500): Ueli Schaad, Arch.-Techn., Schaffhausen; 4. Preis (Fr. 5000): Bruno Nyffenegger, Arch., Neuhausen am Rheinfall, Mitarbeiter: Franz Morath, Arch.; 5. Preis (Fr. 4000): Heinz Eggimann, Arch., Zürich; 6. Preis (Fr. 3000): Schlatte + Vikas, Architekten, Schaffhausen, Mitarbeiter: Rudolf Plech, Arch.; ferner ein Ankauf zu Fr. 1500: Ernst Gisel, Arch., Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Stadtrat Albert Zeindler, Baurerreferent (Vorsitzender); Prof. W. M. Förderer, Arch., Schaffhausen; Bruno Gerosa, Arch., Zürich; Roland Gross, Arch., Zürich; Rudolf Guyer, Arch., Zürich; Stadtrat Martin Keller, Schulreferent; Stadtschulrat Oskar Meister; Stadtrat Dr. Kurt Reiniger, Finanzreferent.

Realschule II in Sissach

In diesem beschränkten Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 9000): J. C. und E. Steinegger, Architekten, Binningen; 2. Preis (Fr. 7000): R. G. Otto, Arch., Liestal; 3. Preis (Fr. 6000): B. Berger, Arch., Itingen; 4. Preis (Fr. 5000): Prof. W. M. Förderer, Arch., Schaffhausen; 5. Preis (Fr. 3000): Meyer & Keller, Architekten, Basel; 6. Preis (Fr. 2000): Rasser & Vadi, Architekten, Basel. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Gemeinderat U. Nebiker (Vorsitzender); Waldemar Berger; Hans Bühler; Hochbauinspektor Hans Erb, Arch., Muttenz; Roland Gross, Arch., Zürich; Paul Schmassmann; Dolf Schnebli, Arch., Agno; Otto Senn, Arch., Basel; Richard Wagner.

Verwaltungs- und Kulturzentrum in Uzwil SG

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 6700): Heinrich Moeri und Hanspeter Huber, Architekten, Lyß; 2. Preis (Fr. 6500): Rolf Juzi, in Firma Benoit & Juzi, Architekten, Winterthur; 3. Preis (Fr. 6300): Werner Keller, stud., Frauenfeld; 4. Preis (Fr. 3900): E. Anderegg, Arch., Wattwil, Mitarbeiter: F. G. Rauter; 5. Preis (Fr. 3500): Andreas A. Rüegg, Arch., Liestal; 6. Preis (Fr. 3100): Reinhart Roduner, Arch., Magliaso; 7. Preis (Fr. 2700): O. Glaus und H. Stadlin, Architekten, St. Gallen, Mitarbeiter: André Heller; 8. Preis (Fr. 2300): A. Brändle, Arch., Pfungen; ferner ein Ankauf zu Fr. 2000: Thomas Wiesmann, Arch., Zürich, Mitarbeiter: F. Burkhardt, Arch.; zwei Ankaufe zu je Fr. 1500: Kuhn & Stahel, Architekten, Zürich, Mitarbeiter: S. Kunze; Hanspeter Oechslin, Arch., Schaffhausen. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei erstprämierten Projekte mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: Gemeindeamtmann Siegfried Kobelt (Vorsitzender); Gemeinderat Wilhelm Fraefel, Henau; Gemeinderat Willi Jenni; Rudolf Schoch, Arch., Zürich; Emil Stierli,

Planer BSP, St. Gallen; Werner Stücheli, Arch., Zürich; Max Werner, Arch., alt Kantonsbaumeister, Greifensee; Ersatzmann: Ernest Brantschen, Arch., St. Gallen.

Alterswohnzentrum Untersiggenthal-Turgi in Untersiggenthal AG

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4000): U. Flück & R. Vock, Architekten, Ennetbaden; 2. Preis (Fr. 2500): C. Froelich & R. Keller, Architekten, Brugg; 3. Preis (Fr. 2000): M. Staub, Arch., Neuenhof, Mitarbeiter: M. Schaffner; 4. Preis (Fr. 1500): K. Messmer & R. Graf, Architekten, Baden; 5. Preis (Fr. 1000): R. Frei, A. Zimmermann, R. Ziltener Ennerturgi-Untersiggenthal; 6. Preis (Fr. 1000): W. Meier & F. Herweijer Architekten, Wettingen. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Dr. E. R. Knupfer, Arch., Zürich; Kantonsbaumeister R. Lienhard, Arch., Aarau; J. Zimmermann; Ersatzmänner: A. Doebeli, Arch., Biel; Gemeindeamtmann R. Peter.

Gewerbeschule in der Thurau in Wattwil SG

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 7000): Rudolf Schönhier, Arch., Rapperswil SG; 2. Preis (Fr. 6000): Erwin Anderegg, Arch., Wattwil, Mitarbeiter: F. G. Rauter; 3. Preis (Fr. 5000): Team 68, Rolf Gregor Zurfluh, Wilfried Eberhard Wenger, Architekten, Walter Böhler, Ing., Rapperswil SG; 4. Preis (Fr. 4000): Claudio Höne, Arch., Wil, Mitarbeiter: W. und K. Kuster; 5. Preis (Fr. 2000): Viktor Hollenstein, Arch., Bütschwil; 6. Preis (Fr. 2000): Urs Forster, Arch., Wil. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Überarbeitung seines Entwurfs zu beauftragen. Preisgericht: Gemeindeamtmann Robert Brocker (Vorsitzender); Rolf Bächtold, Arch., Rorschach; Gemeinderat August Benz; Kantonsbaumeister Rolf Blum, Arch., St. Gallen; Walter Schlegel, Arch., Trübbach.

Erweiterung der Schulanlage Wetzwil-Herrliberg ZH

In diesem beschränkten Wettbewerb unter eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2100): Rolf Limburg, Arch., Zürich; ferner zwei Ankaufe zu je Fr. 1000: Fritz und Ruth Ostertag, Architekten, Herrliberg; Oskar Bitterli, Arch., Zürich. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 2000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: H. Freitag; W. Hertig; W. Kehrl; M. Kollbrunner; R. Küenzi; K. Leuthold; V. Plain.

Berufsschulzentrum auf dem Schindlergut in Zürich-Unterstrass

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architektenfirmen empfiehlt das Preisgericht das Projekt von Eduard Neunschwendter, Arch., Zürich, zur Weiterbearbeitung.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe werk Nr.
Kanton Aargau und Stadt Zofingen	Bildungszentrum in Zofingen	Die im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1971 niedergelassenen Fachleute	26. Nov. 1971	August 1971
Einwohnergemeinde Münchenstein BL	Realschulhaus in Münchenstein BL	Die in den Kantonen Baselland und Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1969 niedergelassenen, selbständigen Architekten	30. Nov. 1971	August 1971
Il Capitolo della Cattedrale di S. Lorenzo e il Parroco della Chiesa del Sacro Cuore	Nuova Chiesa di Cristo Risorto a Lugano	Le persone domiciliate nel cantone Ticino almeno dal 1° gennaio 1970 e gli attinenti di un comune ticinese	Prolungato fino al 1 dicembre 1971	aprile 1971
Römisch-katholische Kirchenpflege Thalwil-Rüschlikon, Schulpflege und politische Gemeinde Rüschlikon ZH	Kirchliche Bauten und Kindergarten im Dorfzentrum sowie Überbauung der angrenzenden Grundstücke in Rüschlikon ZH	Die in Thalwil oder Rüschlikon heimatberechtigten oder im Bezirk Horgen und Dekanat Albis seit mindestens 1. Januar 1969 wohnhaften Architekten sowie solche, die ihren Geschäftssitz in Thalwil, Rüschlikon oder Zürich haben	28. Januar 1972	August 1971
Baudepartement des Kantons Schwyz	Unterseminar in Pfäffikon SZ	Die im Kanton Schwyz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1971 niedergelassenen Fachleute	15. Nov. 1971	September 1971
Zweckverband Kreisschulhaus Leimental in Bättwil SO	Kreisschulhaus Leimental in Bättwil SO	Die im solothurnischen Leimental heimatberechtigten oder in den Kantonen Solothurn und Baselland (Bezirk Arlesheim) niedergelassenen Architekten	1. Dez. 1971	September 1971
Regierungsrat des Kantons Luzern	Kantonsschule Reußbühl in Luzern	Die im Kanton Luzern seit 1. Januar 1970 niedergelassenen Fachleute	28. Januar 1972	September 1971
Gemeinde Arosa GR	Sportzentrum Ochsenbühl in Arosa GR	Die seit 1. Januar 1970 im Kanton Graubünden niedergelassenen Architekten	31. Januar 1972	September 1971
Schulpflege Herrliberg ZH	Erweiterung des Oberstufenschulhauses in Herrliberg ZH	Die in Herrliberg ZH heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1971 im Bezirk Meilen niedergelassenen Fachleute	15. Februar 1971	Oktober 1971
Zentralschweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Emmenbrücke LU	Schulheim für körperbehinderte Kinder auf Rodtegg, Luzern	Die in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1970 niedergelassenen Fachleute	6. März 1972	September 1971
Gemeinderat der Stadt Bern	Sport-Hallenbad Marzili in Bern	Die im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1971 niedergelassenen Architekten und Fachleute	17. März 1972	Oktober 1971

Krankenheim in Zürich-Witikon

In diesem beschränkten Wettbewerb unter zwölf Architektenfirmen traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 6000): Helmut Rauber, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Jakob Montalta, Arch.; 2. Rang (Fr. 5000): Paul R. Kollbrunner, Arch.,

Zürich; 3. Rang (Fr. 3100): Dr. Frank Krayenbühl, Arch., Zürich; 4. Rang: Erwin Müller, Arch.; Zürich; 5. Rang (Fr. 2900): Dr. Justus Dahinden, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Ertaç Oencü, Arch. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser in den drei ersten Rängen mit einer Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Preisgericht: Stadtbau-

meister A. Wasserfallen, Arch. (Vorsitzender); Stadtbaumeister P. Biegger, Arch., St. Gallen; Stadtrat E. Frech, Vorstand des Bauamtes II; Dr. med. H. Isenschmid, Chefstadtarzt; Rolf Keller, Arch.; Walter Schindler, Arch.; Robert Schoch, Arch.; Ersatzmann: H. Mätzener, Stadtbaumeister-Stellvertreter

Wettbewerb Kongreßzentrum Zürich-Oerlikon

1. Preis: Ernst Gisel BSA/SIA, Zürich; Mitarbeiter: M. Spühler, L. Schweitzer
Auf dem Dach des Kongreßzentrums:
Terrassenwohnungen

